

des Conferenzraths Georg Schröder, Glöckstadt den 7. April 1741, wird an 11 Schüler der obersten Classe in Raten von 120 M jährlich, eine Rente in zwei Hälften an zwei Ober-Secundaner, verliehen.

b. Der Klauen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungsfonds, gestiftet von dem früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof. Staatsrath Dr. G. E. Klauen, gestorben als Emeritus am 21. Jan. 1850 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Schenkungen allmählich vergrößerte Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 6400 M. Die Zinsen dieses Capitals sind zur Unterstützung solcher Gymnasialisten bestimmt, welche sich durch Fleiß und gutes Verhalten auszeichnen.

c. Das F. W. Funke'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum Andenken an den 1862 verk. stud. jur. F. W. Funke von dessen Vater G. Funke zu Freienhagen. Die Zinsen des jetzt etwa 1200 M betragenden Capitals sollen an einen der Unterstützung bedürftigen Schüler der Prima oder Secunda für die Zeit seines Besuches dieser Classen verliehen werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) Akademische Stipendien. a. und b. Die beiden Schröder'schen Stipendien von je 360 M, welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar das eine nur einem Theologie Studierenden, das andere abwechselnd einem Studiosus der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem oben genannten Conferenzrath Schröder am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen Zahl Altonaer zum dankbaren Andenken an die großen Verdienste des Conferenzraths Caspar Siegfried Gähler, Bürgermeister der Stadt Altona von 1790 bis an seinen am 2. Jan. 1825 erfolgten Tod. Dies Stipendium, welches 600 M jährlich beträgt, wird alle 3 Jahre auf 4 Jahre dem Kenntnißreichsten unter den darum concurrenrenden Abiturienten verliehen. 1832 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Levy'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet von der Wittve Emilie Levy, geb. Isaac Meyer, durch testamentarische Verfügung, Altona den 18. Juli 1841, als Vermächtniß des Dr. med. Salomon Jacob Levy, ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als practisirender Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt jährlich 70 M, für 4 Jahre, und wurde zuerst Oftern 1855 verliehen.

e. Die beiden großen Leidersdorff'schen Stipendien, von dem aus Altona gebürtigen weil. Bankier Sigismund Leidersdorff am 1. Juni 1852 in Paris gestiftet und mit 45,000 M fundirt. Die Stipendien betragen je 900 M jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen und vertheilt; alle 2 Jahre erfolgt eine neue Verleihung. Im Jahre 1856 wurde es zum ersten Male verliehen.

f. Zwei kleine Leidersdorff'sche Stipendien, gegründet durch Cassenüberschüsse der großen Leidersdorff'schen Stipendien, betragen 225 M jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen. Oftern 1865 zum ersten Male verliehen.

Außer diesen Stipendien hat der verk. Leidersdorff unter demselben Datum eine Stiftung für die fünf ersten Lehrer am Gymnasium gegründet, aus welcher jeder dieser Lehrer nach der Reihe seines Eintritts in das Collegium jedes fünfte Jahr den Genuß einer Rente von 900 M erhält. Am 7. Juli 1854 wurde diese Rente zum ersten Male ausgezahlt. (Vgl. auch das Leidersdorff'sche Legat im VIII. Abschnitt.)

g. Stipendium des Directors Lucht, gegründet mit einem Capital von 4000 M am 23. Februar 1880 bei der Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Directors Lucht von Freunden und Gönnern, Kollegen und früheren Schülern desselben. Das Statut im Programm von Oftern 1881; das Stipendium beträgt 180 M jährlich. Oftern 1882 zuerst verliehen.

h. Stipendium der Stiftung des weil. Dr. med. et chir. Heinrich Thau zum Gedächtniß des Lehrer-Collegiums des Gymnasium Christianeum von Michaelis 1864, mit einem Capital von 5000 M gestiftet von Dr. Thau, Januar 1882, in freundlicher Erinnerung an früher ihm zu Theil gewordene Unterstützung. Statut abgedruckt im Programm von 1882; das Stipendium beträgt halbjährlich 100 M.

i. Die Direction des Unterstützungs-Instituts hat seit dem 1. November 1883 dem Director die Zinsen von 5000 M zur Besoldung von Büchern für unermittelte, talentvolle Schüler zur Verfügung gestellt.

Die Schulverwaltung.

Nach dem Regulativ vom 5. Dec. 1883 wird die gesammte Verwaltung des städtischen Schulwesens mit Ausnahme der Realschranstalten wahrgenommen durch

die Schulbehörde.

Diese besteht zur Zeit aus dem Bürgermeister Dr. Giese als Vorsitzenden, Senator Baur, Pastor Biernagki, Pastor Dohrn, Pastor Käbler, den Stadtverordneten Hell, Holmberg, Schmidt, Berghoff, Dr. Greve, Lötjke und Dr. Hinneberg, Stadtschulrath Wagner, Stadtsecretair Thode als Protokollführer.

Für einzelne Zweige der Geschäfte der Schulbehörde sind gebildet:

1. Der Finanzausschuß, dem die Beschlußfassung über bauliche Veränderungen und Ausbesserungen an und in den Schulhäusern, sowie über Anschaffungen von Schulgeräthen und Lehrmitteln zusteht. Er besteht zur Zeit aus dem Senator Baur als Vorsitzenden, den sämtlichen Stadtverordneten, welche der Schulbehörde angehören, und dem Stadtschulrath Wagner.

2. Der Stipendiausschuß, dem die Beschlußfassung über die Vergütung von Freistellen und über die Gesuche um Erlaß, Niederlegung oder Stundung von Schulgeldzahlungen zusteht. Er besteht zur Zeit aus den sämtlichen Mitgliedern des Finanzausschusses und dem Pastor Biernagki.

3. Die Abtheilungen für Schulpflege, denen die Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulverhältnisse obliegt. Sie sind zur Zeit zusammengesetzt wie folgt:

Abtheilung I. für Schulpflege: Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger H. Thormann und D. Eckhardt.

Abtheilung II. für Schulpflege: Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger J. Harber und P. J. Martens.

Abtheilung III. für Schulpflege: Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger F. E. G. Koole und J. C. Michaeßen.

Abtheilung IV. für Schulpflege: Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger B. A. Alberts und H. F. Hoepner.

Abtheilung V. für Schulpflege: Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger J. Krue und H. Wieden.

Der Stadtschulrath, Wagner, das sachverständige Mitglied und der ausführende Beamte der Schulbehörde, zugleich mit der staatlichen Kreis- und Kreis-Schulaufsicht für den Stadtkreis Altona beauftragt.

Das Schulbureau, am Ringmarkt, gr. Johannisst. 82, S. 373, ist an allen Wochentagen von 8-11 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Sprechstunden des Stadtschulraths sind täglich von 11-1 Uhr.

Bureau-Vorsteher und Cassirer: F. W. Dhl. Registrator und 2. Cassirer: E. Jaeger.

Das Curatorium der Realschranstalten.

Dieses besteht zur Zeit aus dem Bürgermeister Dr. Giese als Vorsitzenden, Pastor Dohrn, den Stadtverordneten Hell, Holmberg, Schmidt, Berghoff und Steveling, Realschuladirector Dr. Schleg, Realschuldirector A. H. Strehlow, Stadtschulrath Wagner, Stadtsecretair Thode als Protokollführer.

I. Die öffentlichen städtischen Schulen in Altona mit Einschluß des Stadttheils Ottenstein.

A. Die Freischulen.

Die Freischulen sind sechsstufige Volksschulen, welche den Vorschriften der „Allgem. Bestimmungen“ vom 15. October 1872 für die mehrklassige Volksschule entsprechend eingerichtet sind.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Die erforderlichen Lernmittel werden den Schülern der Freischulen mit Ausnahme derer im Stadttheil Ottenstein gegen eine Vergütung von vierteljährlich 90 J geliefert.

1) Die 1. Knabenfreischule im Schulhause an der Lucienstraße. Vorsteher: ...; Lehrer: E. Krue, C. E. Oppemann, M. D. Harz, N. H. Brodersen, C. F. E. Wille, W. H. C. Hais, J. F. A. Harms, H. H. Schülhorn, H. F. F. Hell, A. H. F. Müller, J. C. Woldt. Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 839 Schülern.

2) Die 2. Knabenfreischule im Schulhause an der H. Freiheit. Vorsteher: J. Pünjer; Lehrer: F. D. Köhler, A. H. Schrad, O. Trede, O. B. F. Eggert, H. W. Mijsfeld, H. Thonien, C. Hanjen, M. H. E. Böttcher, P. H. Dammann, F. H. A. Rudolph, C. F. Schlatker. Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 754 Schülern.

3) Die 3. Knabenfreischule im 1. und 2. Obergeschoß des Schulhauses an der Bürgerstraße. Vorsteher: R. Thede; Lehrer: G. H. Wifler, C. F. Ehrich, H. Kühne, E. Poch, J. Stoffers, F. J. M. Holdorf, C. F. H. Köster, F. Woylenberg, J. H. C. Käbler, J. M. Hemmingen, P. M. Boyjen. Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 864 Schülern.

4) Die 4. Knabenfreischule im Hintergebäude des Schulhauses an der Koolpstraße. Vorsteher: J. Stehn; Lehrer: J. H. F. Askar, E. Bohn, J. J. Warnholz, J. Schröder, N. Holm, J. F. M. Lienau, J. C. Lindemann, M. J. C. C. Homann, C. C. Nissen, J. J. A. Krahm, K. E. P. Piper. Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 856 Schülern.

5) Die 5. Knabenfreischule im Schulhause an der Lagerstraße. Vorsteher: H. W. S. Keller; Lehrer: J. F. Lindemann, A. Schmidt, H. H. A. Tralau, W. A. Grünwaldt, E. Wadt, J. C. F. Hittscher, F. A. Glajn, J. F. W. Marx, H. J. Claussen, O. J. W. Herzner, C. Stud, J. Laß, P. F. Bruhn. Die Schule hat jetzt 14 Classen mit 846 Schülern.

6) Die 1. Mädchenfreischule im Schulhause an der Lucienstraße. Vorsteher: E. Scheel; Lehrer: W. Löhren, H. Hof, E. Thonien, J. Pahl, ...; Classenlehrerinnen: Frä. J. Eychorn, M. Sell, B. Giesler, M. Grage, L. Westphal, M. E. Brandt, A. E. C. Hanjen; Lehrerinnen für Handarbeiten: Frä. M. Kathje, E. Kimsman; Gehülfinnen: Frä. E. E. D. Barofsky, S. Gann.

Die Schule hat jetzt 13 Classen mit 912 Schülerinnen.

7) Die 2. Mädchenfreischule im Schulhause an der gr. Freiheit. Vorsteher: J. F. Steffen; Lehrer: H. C. Storm, E. R. Weder, A. Spahr, C. G. Jochimsen, D. A. Habenfeldt, P. J. Hanjen; Classenlehrerinnen: Frä. L. Philippsen, J. Burmeister, C. H. Hanjen, M. Treis, C. M. D. Armbrust, M. H. Bruhn; Lehrerinnen für Handarbeiten: Frä. L. J. C. Lüdicke, A. Ungerland; Gehülfinnen: Frä. E. Lübes, M. Martens. Die Schule hat jetzt 13 Classen mit 817 Schülerinnen.

8) Die 3. Mädchenfreischule im Schulhause an der Schauenburgerstr. Vorsteher: F. F. Müller; Lehrer: W. Gerant, G. F. Ehrich, E. H. H. Bülck, J. H. Karnath, J. Hais, G. E. Schabendorf; Classenlehrerinnen: Frä. A. Hanjen, F. Wäcker, C. Eller, C. Langla, R. Meyland, A. H. Erichsen;